

leicht  
erklärt!

# Was ist die Vertrauens-Frage?

Bald soll es Wahlen geben



## Worum geht es?



Vor ein paar Tagen ist das passiert:  
Die Partei FDP gehört nicht mehr zur Bundes-Regierung.

Parteien sind Gruppen von Politikern, die zusammenarbeiten.

Für die Bundes-Regierung arbeiten mehrere Parteien zusammen.

Die beiden anderen Parteien in der Bundes-Regierung heißen so:  
SPD und Grüne.

Diese beiden Parteien haben aber zusammen nicht mehr die meisten Stimmen im Bundes-Tag.

Deshalb soll bald das passieren:

Die Bürger wählen einen neuen Bundes-Tag.

Damit das passieren kann, muss der Bundes-Kanzler aber das machen:  
die Vertrauens-Frage stellen.

Diese Fragen werden im Text beantwortet:



- Warum ist die FDP nicht mehr in der Regierung?
- Was ist die Vertrauens-Frage?
- Was muss noch passieren, bis es neue Wahlen gibt?
- Wie geht es dann weiter?

## Warum ist die FDP nicht mehr in der Bundes-Regierung?



Die Regierung mit den Parteien SPD, Grüne und FDP nannte man so:

Ampel-Koalition.

In der Ampel-Koalition gab es oft Streit.

Zum Beispiel zu diesen Themen:

- Wie kann man den deutschen Firmen helfen?
- Wie viele Schulden darf Deutschland machen?

Über beide Themen haben wir auch schon hier bei Leicht erklärt geschrieben.

Der Chef von der Bundes-Regierung ist Bundes-Kanzler Olaf Scholz.

Er ist in der Partei SPD.

Dann gibt es in der Bundes-Regierung noch die Minister.

Jeder Minister hat einen Aufgaben-Bereich.

Der Minister für den Bereich Geld hieß bisher so:

Christian Lindner.

Er ist in der Partei FDP.



Der Bundes-Kanzler und der Finanz-Minister haben sich beim Streit nicht einigen können.

Deshalb ist das passiert:

Der Bundes-Kanzler hat den Finanz-Minister entlassen.

Olaf Scholz hat gesagt:

Ich kann Herrn Lindner nicht mehr vertrauen.

Weil Christian Lindner der Chef von der Partei FDP ist, ist auch das passiert:

Die FDP hat die Bundes-Regierung verlassen.

Nun sind nur noch diese beiden Parteien in der Bundes-Regierung:

SPD und Grüne.

Doch die beiden Parteien haben zusammen nicht genug Stimmen, um zu regieren.

Um etwas entscheiden zu können, brauchen SPD und Grüne also das:

die Stimmen von mindestens einer anderen Partei.

Doch das ist gerade sehr schwierig.

Deshalb kann das passieren:

Es werden im Bundes-Tag keine Entscheidungen mehr getroffen.

## Was ist die Vertrauens-Frage?

Damit Deutschland weiter regiert werden kann, muss aber das sein:

Die Regierung braucht die meisten Stimmen im Bundes-Tag.

Weil das jetzt nicht mehr so ist, soll nun das passieren:

Die Bürger wählen einen neuen Bundes-Tag.

Dafür muss der Bundes-Tag aufgelöst werden.

Das kann nur der Bundes-Präsident machen.

Und er kann das nur machen, wenn es einen wichtigen Grund dafür gibt.

Zum Beispiel weil der Bundes-Tag sagt:

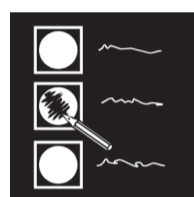
Wir vertrauen dem Bundes-Kanzler nicht mehr.

Dafür muss der Bundes-Kanzler die Vertrauens-Frage stellen.

Er fragt also die Politiker im Bundes-Tag:

Vertraut ihr mir noch?

Nur der Bundes-Kanzler darf den Bundes-Tag das fragen.



## Wie geht es nach der Vertrauens-Frage weiter?

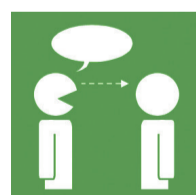
Wenn die meisten Politiker im Bundes-Tag dazu nein sagen, dann kann das passieren:

### 1. Möglichkeit

Der Bundes-Kanzler bleibt und versucht das:

Die Stimmen von anderen Parteien bekommen, um Dinge zu entscheiden.

Zum Beispiel von dieser Partei: die CDU.



### 2. Möglichkeit

Der Bundes-Kanzler fragt den Bundes-Präsidenten:

Lösen Sie bitte den Bundes-Tag auf?

Dafür hat der Bundes-Präsident dann 21 Tage Zeit.

Er muss den Bundes-Tag aber nicht auflösen.

### 3. Möglichkeit



Der Bundes-Kanzler sagt:  
Das ist eine Not-Situation.

Dann kann das passieren:

Nicht der Bundes-Tag, sondern der Bundes-Rat entscheidet über einzelne Gesetze.

Im Bundes-Rat sind Politiker von den Bundes-Ländern.

Dafür müssten der Bundes-Präsident und der Bundes-Rat aber zustimmen.

### Was kann noch passieren?

Es kann aber auch das passieren:

Der Bundes-Tag wählt einen neuen Kanzler.

Das ist gerade aber nicht sehr wahrscheinlich.

Das ist der Grund:

Die meisten anderen Parteien im Bundes-Tag wollen neue Wahlen.

Die meisten Leute erwarten gerade das:

Der Bundes-Präsident löst bald den Bundes-Tag auf.

Und dann gibt es neue Wahlen.

Das muss spätestens 60 Tage später passieren.

### Streit über die Vertrauens-Frage

Bundes-Kanzler Olaf Scholz hat gesagt:

Ich will die Vertrauens-Frage stellen.

Er will damit aber noch ein paar Wochen warten.

Die Politiker von der Partei CDU sagen aber:  
Der Bundes-Kanzler soll viel früher die Vertrauens-Frage stellen.

Das ist der Grund dafür:

Die CDU will, dass die neue Wahl früher ist.

Deshalb gab es in den letzten Tagen viel Streit.

Dann ist das passiert:

Die Parteien haben sich auf einen Termin geeinigt, der für alle okay ist.

Jetzt passiert wahrscheinlich das:

Am 23. Februar wird ein neuer Bundes-Tag gewählt.

### Was muss vor der Wahl noch passieren?

Damit eine neue Wahl zum Bundes-Tag gemacht werden kann, müssen noch viele Dinge passieren.

Diese Dinge sind zum Beispiel wichtig:

#### 1. Kandidaten finden

Die Parteien müssen sich überlegen:

Welche Politiker sollen unsere Kandidaten für den Bundes-Tag sein?

Darüber wird dann in den Parteien abgestimmt.

Danach muss eine Liste mit den Namen bei der Wahl-Leitung abgegeben werden.

Die Wahl-Leitung schaut sich die Listen dann genau an, ob alles richtig gemacht wurde.



#### 2. Wahl-Zettel drucken

Wenn die Parteien und Kandidaten für die Wahl zum Bundes-Tag feststehen, muss dass passieren:

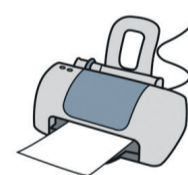
Die Wahl-Zettel müssen gedruckt werden.

Dafür braucht man besonderes Papier.

Und man muss sehr viele Seiten drucken.

In Deutschland dürfen mehr als 60 Millionen Menschen wählen.

Und so viele Wahl-Zettel braucht man auch.



#### 3. Helfer finden

Bei einer Wahl zum Bundes-Tag müssen sehr viele Menschen helfen.

Denn es gibt sehr viele Orte, wo gewählt werden kann.

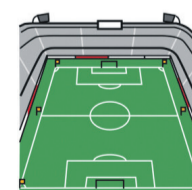
Etwa so viele Wahl-Helfer sind dafür nötig:  
650 Tausend

Das sind etwa 10 große Fußball-Stadien voll mit Menschen.

Die Wahl-Leitung schickt dafür Briefe an ausgewählte Bürger.

Die müssen dann helfen.

Außer sie haben einen wichtigen Grund, weshalb sie nicht helfen können.



## Was passiert nach der Wahl?

Nach der Wahl entsteht ein neuer Bundes-Tag.

Dann haben die Parteien eine neue Anzahl an Stimmen.

Und dann müssen die Parteien das versuchen:

Mit anderen Parteien zusammen die meisten Stimmen haben.



Wenn die Parteien sich dann auf gemeinsame Ziele einigen können, kann das passieren:

Diese Parteien bilden dann eine neue Regierung.

Und sie wählen einen neuen Kanzler.

Es ist fast sicher:

Eine neue Ampel-Regierung gibt es dann nicht noch einmal.

## Kurz zusammengefasst



Im Bundes-Tag war die letzten Tage viel los.

Das ist passiert:

Die Partei FDP ist nicht mehr in der Bundes-Regierung.

Der FDP-Chef hatte sich vorher mit Bundes-Kanzler gestritten.

Jetzt sind nur noch diese beiden Parteien in der Regierung:

SPD und Grüne.

Die beiden Parteien haben aber zusammen nicht die meisten Stimmen im Bundes-Tag.

Deshalb können sie alleine keine Entscheidungen mehr treffen.

Deshalb soll das passieren:

Die Bürger wählen einen neuen Bundes-Tag.



Damit das gemacht werden kann, muss der Bundes-Kanzler zuerst das machen: die Vertrauens-Frage stellen.

Er fragt also im Bundes-Tag:

Vertraut ihr mir noch?

Wenn die meisten Politiker im Bundes-Tag nein sagen, dann kann das passieren:

Der Bundes-Präsident löst den Bundes-Tag auf.

Dann muss nach spätestens 60 Tagen neu gewählt werden.

Bis zur Wahl muss aber noch viel erledigt werden.

Zum Beispiel:

- Die Parteien müssen Kandidaten auswählen.
- Die Wahl-Leiter müssen alles überprüfen.
- Die Wahl-Zettel müssen gedruckt werden.
- Viele Helfer müssen für die Wahl gefunden werden.

Der Bundes-Kanzler Olaf Scholz wollte eigentlich das:

eine neue Wahl im März.

Die Partei CDU wollte aber schon eine neue Wahl im Januar.

Jetzt ist das passiert:

Die Parteien haben sich auf einen Termin geeinigt, der für alle okay ist.

Jetzt wird wahrscheinlich am 23. Februar ein neuer Bundes-Tag gewählt.

Und danach gibt es eine neue Bundes-Regierung.



## Impressum

Dieser Text wurde geschrieben vom NachrichtenWerk der Bürgerstiftung antonius : gemeinsam Mensch An St. Kathrin 4, 36041 Fulda, [www.antonius.de](http://www.antonius.de) Kontakt: Alexander Gies, [info@nachrichtenwerk.de](mailto:info@nachrichtenwerk.de)

Redaktion: Annika Klüh, Daniel Krenzer, Victoria Tucker, Isabel Zimmer

Titelbild: © picture alliance / photothek.de / Felix Zahn. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera ([www.sclera.be](http://www.sclera.be)), © Paxtoncrafts Charitable Trust ([www.straight-street.com](http://www.straight-street.com)), © Sergio Palao ([www.palao.es](http://www.palao.es)) im Namen der Regierung von Aragon ([www.arasaac.org](http://www.arasaac.org)), © Pictogenda ([www.pictogenda.nl](http://www.pictogenda.nl)), © Pictofrance ([www.pictofrance.fr](http://www.pictofrance.fr)), © UN OCHA ([www.unocha.org](http://www.unocha.org)), © Ich und Ko ([www.ukpukvve.nl](http://www.ukpukvve.nl)). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative-Commons-Lizenz ([www.creativecommons.org](http://www.creativecommons.org)). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, Nr. 47-48/2024  
Die nächste Ausgabe erscheint am 30. November 2024.